

Jasmine
Neo-Fax



Verse 1
Erinnerungen

» Phase 6 «

LESEPROBE

J a s m i n e

Verse 1

Nur zur Verteidigung -
Erinnerungen

Jasmine

Verse 1

Nur zur Verteidigung – Erinnerungen

TEIL 3 DER PHASEN – PHASE 6

HERAUSGEBER: KATHARINA V. KREBS, BERLIN

© 2016 (Neo-Fax)

K. V. Krebs, 12623 Berlin – <http://kairophobie.de>

Leseprobe

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers nicht vervielfältigt, wieder verkauft, weitergegeben, verändert, in anderen Werken verwendet oder auf sonst eine Weise verwertet werden.

Neo-Fax® ist eine eingetragene Marke von K. V. Krebs (<http://kairophobie.de>).

DIE TAUBE

Die Taube

- 1 Jetzt werde ich
mich entschließen,
eine Taube
abzuschießen.

- 2 Diese fliegt dann,
schnell und mutig,
in eine Pfütze –
die wird blutig.

- 3 Sobald die Pfütze
voller Blut,
geht's der Taube
nicht mehr gut.

- 4 Bald nun wird sie
von uns geh'n.
Taube! We love you!
Auf Wiederseh'n!

(Erste Fassung, 1983)

[...]

Addendum

Es war ihm, da sich die Tür nun geschlossen hatte, als hätte man ihn auf ein Geschoß gepflanzt und gegen eine Mauer gefeuert. Und mit hundertfünfzig oder mehr wollte er von der Autobahn gegen einen Brückenpfeiler rasen und steuerte doch eben auf einen Rübenacker. Er krallte sich in die Sicherheitsgurte der Einsamkeit und nahm das Rütteln, das Überschlagen und das Aufprallen nicht mehr wahr, als er gerade so sehen konnte, was eben geschah. Die Augen hielt er geschlossen, denn er wollte nichts davon, rein gar nichts wollte er davon sehen. Ein merkwürdiges Gefühl rekelte sich in ihm; und es schien, als wäre er einverstanden mit dem, was in ihm vorging. Da kam etwas heraus. Da kam etwas unter diesen sich einschnürenden Gurten, diesen Klauen der Einsamkeit, hervor. Es war alt, beinahe so alt wie er selbst. Und es war so groß wie er und es war viel. Er hatte das seltsame Gefühl, das Etwas schon zu kennen. Und eben noch wollte er die Augen öffnen, nur um mal eben zu prüfen, ob alles in Ordnung war, mit ihm und ...

Da sah er, was es war. Er krallte sich in die Polster seines Lebens, versuchte unter diesen Gurten Luft zu bekommen, und dieses altbekannte Etwas kam auf ihn zu, langsam, schleichend, ein wenig stöhnend, denn schwach war es

noch und noch nicht so ganz wirklich. Aber es erholte sich langsam von dem Schlaf, in den er es einmal geschickt hatte und es wuchs heran. Er verfiel in einer Folie, die vor ihm anschwellte, rang nach Luft, versuchte zu atmen und aufgefangen zu werden. Eben war es noch dunkel um ihn und waberige Nebel hüllten ihn ein, schon versuchte jemand, ihm mit Trennschleifern und Schweißgeräten näher zu kommen. Widerspenstig krallte er sich in die Gurte der Einsamkeit und schrieb seine Wut heraus. Er schrieb Trauer und Tränen, er schrieb von Sehnen und Träumen, von Liebe und von Angst. Voll im Untergehen schrieb er verzweifelt nach Hilfe, die anzunehmen er nicht bereit sein konnte.

Eben hatten sie noch Enten gefüttert, sich über schlechtes Benehmen in Restaurants unterhalten, und eben noch über die Anordnung liederlichen Hausrats im eigenen Sarg gestritten. Es war nichts davon für einen Tag, an dem das Aufstehen lohnenswert gewesen wäre und war das, wofür er gelebt hatte und es war alles so viel. Der Tag hatte sich so eingebrannt in sein Gedächtnis, daß er ihn nicht zurückholen konnte. Was hatte sie gesagt?

[...]

Jasmine

Pseudonym einer Autorin, die ab den 1980er Jahren bis Anfang 2000 mehrere Gedichte und Kurzgeschichten aus den Bereichen S/M, Liebe, Beziehung, Melodram und Introspektion verfasste.

Über ihre Ersteinreichung, den Siebenzeiler „Ein Wald“, erreichte sie ab 1981 Zugang zur Jugendliteraturförderung der damaligen DDR, durch die auch die erste Kurzgeschichte „Dein Duft und andere Kostbarkeiten“ (1986) begleitet wurde.

Die erste eigene Edition, „Gedichte und ein wenig mehr dabei“ (95 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag), eine Gedichtsammlung, erschien im August 1995. Die zweite Selbstedition, „Begehrt und Verlust – Gedichte und Geschichten“ (198 Seiten, Broschur), wurde im Juni 1999 herausgegeben.

Die vorliegende Edition „Neo-Fax“® greift die letzte Textsammlung von Jasmine aus 2002/2003 auf, wobei die Texte sensibel und nur leicht überarbeitet wurden und nah am Original angelehnt bleiben.

Mehr zu „Jasmine“ unter: <http://jasmine-texte.de>.